

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR FINDORFF · WALLE
GRÖPELINGEN · OSLEBSHAUSEN · BLOCKLAND · BURG-GRAMBKE

DONNERSTAG, 10. JUNI 2021 | NR. 132 | WEST

Waller wollen Quartiersmanager

Stadtteil soll attraktiver werden – Vision von Vegesacker Straße als Flaniermeile

VON ANNE GERLING

Walle. So manchen gilt die Vegesacker Straße als Walle heimliche Hauptstraße – obwohl auch dort in den vergangenen Jahren Geschäfte schließen mussten und sie im Laufe der Jahre immer mehr zur Durchgangstraße geworden ist, wie der stellvertretende Bauausschusssprecher im Beirat, Jörg Tapking (Linke), bedauert.

Darum, wie dem sogenannten Trading-Down-Effekt – einer qualitativen Abwärts-spirale – an der einstigen Flaniermeile entgegengewirkt und die Straße wieder lebendiger und attraktiver werden kann, ging es am Montag bei einem Stadtteilspariergang mit Wirtschaftsministerin Kristina Vogt (Linke) und Referent Markus Haacke, der in Vogts Haus den Bereich Handel und Zentren betreut.

Die Diskussionsgrundlage bildete dabei ein Konzeptpapier mit dem Titel „Sichere und lebendige Vegesacker Straße“, das seit Kurzem in den Ressorts Wirtschaft, Bau und Soziales kursiert. Es ist im Stadtteil erarbeitet worden und wird aktuell von dort aus verbreitet. Zu den Verfassern zählen neben Jörg Tapking und seinem grünen Beiratskollegen Karsten Seidel auch Christoph Schwarzer von der Bürgerinitiative (BI) Waller Mitte, Anwohnerin Anne Spellmann und Axel Stiehler, Inhaber des Buchladens Logbuch. Gemeinsam haben sie Ideen dazu zusammengetragen, wie die Vegesacker Straße wieder zu einer lebendigen Achse im Quartier werden könnte.

Tische und Stühle statt Autos

Etwa, indem dort weniger Raum von Autos zugeparkt wird und stattdessen Geschäfte und Gastronomiebetriebe mehr Möglichkeiten hätten, draußen Tische und Stühle aufzustellen. Auch könnte nach Ansicht der Verfasser die Ansiedelung von kleineren Geschäften, Galerien und Ateliers gezielt gefördert werden – idealerweise durch einen professionellen Stadtteilmanager, wie ihn das benachbarte Gröpelingen schon seit Jahren hat und wie ihn seit März dank einer Förderung durch die Wirtschaftsministerin auch die Findorffer Geschäftsleute beschäftigen.

Ein Waller Stadtteilmanager beziehungsweise eine Waller Stadtteilmanagerin, so die Vision, könnte zukünftig von einer zentral gelegenen „Quartiersmeisterei“ aus im en-



Wirtschaftsministerin Kristina Vogt (links) ließ sich bei einem Gang durch die Vegesacker Straße unter anderem von Baugruppen-Vertreterin Anne Spellmann die Entwicklung auf der Waller Mitte zeigen.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

gen Dialog mit Anwohnern und Geschäftsleuten verschiedene Maßnahmen entwickeln, um Walle insgesamt und die Gebiete Steffensweg und Vegesacker Straße im besonderen nach vorne zu bringen. Dabei bekäme der- oder diejenige garantiert breite Unterstützung aus dem Stadtteil, denn dort sind mehrere Bürgerinitiativen aktiv, die Walle lebenswerter machen möchten.

Und die Chancen dafür, dass die Vision einer Quartiersmeisterei tatsächlich Wirklichkeit wird, stehen offenbar gar nicht mal schlecht. Denn im Februar hatte der Waller Beirat Mittel in Höhe von insgesamt 286.000 Euro beantragt, um auf der Grundlage der beiden Walle-Central-Workshops im Herbst 2019 ein Quartiersmanagement für Walle auf den Weg zu bringen. Sollte das Wirtschaftsressort, dem der Antrag zugeleitet wurde, diesen befürworten, könnte er in die Haushaltsverhandlungen einbezogen werden.

„Wir haben den Beiratsantrag bei uns in der Prüfung und prüfen das sehr wohlwollend“, konnte dazu nun die Wirtschaftsministerin der kleinen Waller Delegation mitteilen. Vogt lebt selbst im Stadtteil und hat ab Ende der 1990er-Jahre den Trading-Down-Prozess live miterlebt. In der Neustadt sei zu sehen, was gutes Stadtteilmanagement bewirken könne, sagt sie: „Man kann hier was raus-holen. Aber das geht nicht ehrenamtlich.“ Mit seinem Antrag renne der Beirat in ihrem Haus gewissermaßen offene Türen ein, so die Senatorin außerdem. Denn gefragt sei immer mehr die „produktive Stadt“, in der Wohnen, Gewerbe, Industrie und Freizeit wieder enger miteinander verwoben werden: „Wir wollen ja wieder mehr Mischung haben, das ist genau unser Ziel, weil weder Schlafstädte noch reine Gewerbegebiete interessant sind.“

Auch mit Verkehrsministerin Maike Schaefer (Grüne) möchten die Waller sich als bald

auf der Vegesacker Straße treffen. „Die Straße funktioniert eigentlich“, meint BI-Vertreter Christoph Schwarzer. „Aber durch die vielen parkenden Autos sieht man die Geschäfte oft nicht.“ Um Parkplätze zu reduzieren und stattdessen mehr Sitzmöglichkeiten zu schaffen, bräuhete man alternative Orte für Autos, zum Beispiel ein Quartiersparkhaus wie an der Lübecker Straße im Steinortviertel. Bei der Suche nach möglichen Kooperationspartnern erhoffen sich die Waller nun Unterstützung durch die Wirtschaftsministerin.

Auch Grafik-Designer Axel Stiehler ist vom Potenzial der Vegesacker Straße überzeugt. „Wir sind – gegen den Trend – vor fünf Jahren aus der Überseestadt an die Vegesacker Straße und damit unseren Kunden entgegen gezogen“, sagt er. Und die Rechnung sei aufgegangen: „Wir haben im Corona-Jahr keine Einbußen gehabt.“ Mit der Schließung der Kneipe Lox und des Cafés Für Elise etwa sei bei vielen Wallern das Bewusstsein für die lokalen Angebote vor Ort gestiegen, ist Stiehler überzeugt: „Viele kommen rein und fragen: Ihr bleibt doch da?“

Mit der Broschüre „Sichere und lebendige Vegesacker Straße“, die unter <http://www.lebendige-vegesacker.de> heruntergeladen werden kann, möchten deren Verfasser alle Interessierten – Entscheider wie Anwohner – einladen, die Vegesacker Straße gemeinsam wiederzuentdecken und weiterzuentwickeln.

SPD-ORTSVEREINE

Gespräch mit Uwe Schmidt

Walle/Findorff/Gröpelingen. Die SPD-Ortsvereine Walle, Findorff und Gröpelingen kommen in der Reihe „Wohnzimmergespräche“ am Dienstag, 15. Juni, um 18:30 Uhr mit dem Bundestagsabgeordneten Uwe Schmidt zusammen. Sprechen wollen sie mit ihm über den industriellen Umbau in Bremen und über die Zukunft der Industrie im Bremer Westen. Zu der Veranstaltung sind auch Gäste willkommen. Die Anmeldung erfolgt unter info@spd-groepelingen.de. THH

SPENDE ÜBERGEBEN

Senioren sammeln für Tiere

In den Hufen. 500 Euro haben die Gäste der Tagespflege Neustadt für das Bremer Tierheim gesammelt. Die Spendenübergabe fand jetzt in der Hemmstraße statt. Brigitte Wohner-Mäurer, Vorsitzende des Tierschutzvereins, nahm die Spende entgegen und versicherte: „Jeder Cent kommt den Tieren hier im Tierheim zugute.“ THH

BREMER PHILHARMONIKER

Konzert auf dem Pausenhof

Regensburger Straße. Mit Pausenhofkonzerten wollen die Bremer Philharmoniker in den kommenden Tagen und Wochen Grundschüler an diversen Schulen überraschen. Am Dienstag, 15. Juni, geht es für die Musikerinnen und Musiker in den Bremer Westen. Ab 10 Uhr gibt es an der Schule Augsburger Straße Dixieland und Percussion. THH

KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF

Open-Air-Wochenende

Findorff-Bürgerweide. Unter dem Motto „Rausgehen“ steht das Open-Air-Wochenende des Kulturzentrums Schlachthof. Es beginnt am Freitag, 11. Juni, um 20 Uhr mit Poetry Slam. Am Sonnabend gibt es Salsa-Klänge von und mit der Band Brema Vista. Mit dabei ist auch Darling Valdivia-Gonzales aus Kuba. Als Vorprogramm gibt es Rap aus Gambia mit Hard Breaker. Am Sonntag gibt es dann ein Familienprogramm (siehe auch Seite 3). Alle Veranstaltungen finden in der Schlachthof-Arena statt. THH

HALTESTELLE USE AKSCHEN

Kein Stopp am Wochenende

Industriehäfen. Laut einer Mitteilung der Bremer Straßenbahn AG fahren die Busse der Linie N7 von Freitag, 11. Juni, bis Sonntag, 13. Juni, circa 18 Uhr, eine Umleitung über die Gustav-Böhrnsen-Straße. Grund dafür ist eine Vollsperrung der Stapelfeldstraße zwischen Liegnitzstraße und Goosestraße in stadteinwärtiger Richtung. Die Haltestelle Use Akschen kann in dieser Zeit Richtung Hauptbahnhof nicht angefahren werden. THH

KULTURHAUS WALLE

Neue Kreativkurse

Walle. Kurse zum Anfertigen von Mosaiken und zum intuitiven Malen werden ab Freitag, 11. Juni, im Kulturhaus Walle angeboten. Sie sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Anmeldungen sind unter Telefon 0421/ 829935 oder per E-Mail: i.raeder@kulturhauswalle.de möglich. Dort gibt es auch nähere Informationen zu den Kursen und Terminen. THH

Bürgerinitiativen in Walle

Walle. In Walle ist ein Netzwerk aus Menschen aktiv, die einen neuen Stadtteilmanager oder eine neue Stadtteilmanagerin unterstützen könnten: Vor etwa 20 Jahren gründeten einige Anwohner rund um den Waller Ring die Bürgerinitiative Waller Ring, um sich erfolgreich gegen den Ausbau der Straße als Hauptzubringer zum Großmarkt in der Überseestadt zu wehren. Seit einiger Zeit machen die Akteure von damals wieder verstärkt mobil: Sie befürchten eine deutliche Zunahme des Verkehrs vor ihrer Haustür durch die geplante Linksabbiegerspur vom Überseedorf auf die Nordstraße.

Mitte 2010 hatte sich die Bürgerinitiative „Waller Mitte“ gegründet, die zu gemeinsamen Aktivitäten auf dem aufgegebenen BSV-Sportplatz an der Vegesacker Straße einlud und sich gegen eine Bebauung des Platzes positionierte, um ihn als Spiel- und Sportfläche für alle zu erhalten. Bis heute ist

die BI rund um den hieraus hervorgegangenen neuen Quartiersplatz präsent und engagiert sich aktuell mit dem Bürgerantrag „Sichere und lebendige Vegesacker Straße“ dafür, die Eingangssituation am Platz vor allem für Kinder und ältere Menschen gefahrloser zu gestalten.

Rund um das Waller Wied ist außerdem seit 2013 die Bürgerinitiative „Heimatviertel“ aktiv. Sie verhinderte 2018 den im integrierten Verkehrskonzept zur Entlastung der Überseestadt empfohlenen „Durchstich“ von der Nordstraße zur Hafenstraße, mit dem Lkw direkt an ihrem kleinen Wohnquartier Waller Wied vorbeigeführt worden wären. Aktuell setzt sich diese Bürgerinitiative für die Erhaltung einer zwischen Überseedorf und Bogenstraße wild entstandenen 13.000 Quadratmeter großen Grünfläche ein. Diese wurde von der BI bereits auf den Namen „Heimatgrün“ getauft. AGE

ANZEIGE

EINTRITT NUR 1€!
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

WER BRAUCHT SCHON Rafting IN KROATIEN?

WIR SIND WIEDER DA – DIE FREIBADSAISON IST ERÖFFNET!
Stadionbad → Schloßparkbad → Freibad Blumenthal → Westbad

Infos, Öffnungszeiten und Tickets auf → www.bremer-baeder.de

NEU! ANMELDUNG PER E-MAIL!

DIE SCHWIMMKURSE STARTEN WIEDER!
Anmeldung per Mail an schwimmkurs@bremer-baeder.de oder im Bremer Bäder-Shop bei SportScheck, 4. Etage.